

uecc



UNION EUROPÄISCHER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN (UECC)
FÜR VERKEHRSFRAGEN

UNION EUROPÉENNE DES CHAMBRES DE COMMERCE ET D'INDUSTRIE (UECC)
POUR LA POLITIQUE DES TRANSPORTS

UNIE VAN EUROPESE KAMERS VAN KOOPHANDEL (UECC)
VOOR VERVOERSVRAAGSTUKKEN

Resolution

LGV Rhein-Rhone: UECC fordert die Fertigstellung der zweiten Etappe des Ostastes und eine verstärkte Anbindung an Verkehrsnetze in Deutschland und der Schweiz

Die Union europäischer Industrie- und Handelskammern für Verkehrsfragen (UECC) ist eine Vereinigung von mehr als 50 Industrie- und Handelskammern aus Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Österreich, den Niederlanden und Luxemburg. Sie vertritt die Interessen von ca. 2.5 Millionen europäischen Unternehmen in Fragen der europäischen Verkehrspolitik. Die UECC begrüsst die Ankündigung der französischen Regierung, dass der TGV Rhein-Rhone seinen Betrieb am 11. Dezember 2011 aufnehmen wird.

Eine trinationale TGV Verbindung Frankreich – Deutschland – Schweiz: Die UECC fordert, die Anbindung an internationale Verkehrsnetze zu verstärken

Der LGV Rhein-Rhone ist ein Kernstück des Eisenbahnkorridors, welcher von Hamburg im Norden nach Barcelona im Süden führt und dabei die Einzugsgebiete von Rhone, Doubs und Rhein miteinander verbindet. Dieser Korridor spielt für die europäische Wirtschaft eine zentrale Rolle.

Wegen der grossen internationalen Bedeutung der Strecke hat die Europäische Union 200 Millionen Euro für den Bau der ersten Etappe des TGV Rhein-Rhone bereitgestellt. Die UECC hat sich ebenfalls mehrmals nachdrücklich für dieses wichtige Verkehrsprojekt eingesetzt.

Das Potenzial für direkte TGV- oder ICE-Verbindungen auf dieser Eisenbahnachse zwischen Deutschland, der Schweiz und Frankreich, insbesondere zwischen Frankfurt, Zürich und Freiburg, ist jedoch bei weitem nicht ausgeschöpft.

Die UECC ruft daher die im Rhein-Rhone Korridor tätigen Eisenbahngesellschaften auf, ihr Angebot an attraktiven und leistungsfähigen Verbindungen auszubauen, um dem steigenden internationalen Verkehrsaufkommen in diesem Sektor gerecht zu werden.

Die UECC bittet die zuständigen Behörden, sich bei der Europäischen Kommission für mehr Mittel für grenzüberschreitende Infrastrukturprojekte, vor allem im Eisenbahnsektor, einzusetzen.

Die zweite Etappe des Ostastes muss so schnell wie möglich fertiggestellt werden

Die UECC nimmt mit grosser Freude zur Kenntnis, dass der TGV Rhein-Rhone den Betrieb auf dem ersten, 140 km-langen Abschnitt des Ostastes aufnehmen kann.

Die UECC begrüsst ebenfalls die Nachricht, dass Frankreich, wie der französische Präsident anlässlich der Eröffnung des Teilabschnittes am 2. September 2011 bestätigt hat, die Bauarbeiten für die zweite Etappe dieses Ostastes (etwa 50 km) spätestens 2014 in Angriff nehmen will, um die Strecke zwischen Mulhouse und Dijon fertigzustellen.

In Anbetracht der grossen strategischen Bedeutung dieser Strecke und der erwarteten Zeitersparnis von bis zu 26 Minuten, welcher ein Ausbau mit sich bringen würde, muss der Zeitplan, der vorsieht, dass die Finanzierung der zweiten Etappe spätestens im Jahre 2012 geregelt wird, unbedingt eingehalten oder sogar noch beschleunigt werden. Alle technischen Voraussetzungen für einen unmittelbaren Baubeginn sind ja bereits erfüllt.

Von der UECC einstimmig verabschiedet in Strassburg am 20. September 2011.